

Stille Nacht

Beitrag von „Hank Scorpio“ vom 14. Dezember 2009, 20:06

Ach, und wieder versucht sich einer im Religionsbashing.

Vor einigen Jahren hätte ich dir wohl Recht gegeben und mit eingestimmt in den Chor der Atheisten. Doch habe ich festgestellt, dass der Glaube an Gott ein elementarer Bestandteil meines Lebens ist.

Mein ganzes Moralsystem basiert mehr oder weniger auf christlichen Werten bzw. leitet sich von diesen ab. Daher sehe ich Religion keinesfalls als überflüssig, dumm oder etwas der gleichen an.

Auch bin ich der Meinung dass die zunehmende Sekularisierung der Gesellschaft diese immer mehr fragmentiert, sinnentlehrt und desolidarisiert.

Übrigens ist dies auch in vielen christlichen Gemeinden zu beobachten, obwohl sich diese Menschen als Gläubig ansehen. Das liegt meiner Ansicht nach an der Scheinheiligkeit vieler Menschen. Die wenigen die immernoch die Kirche besuchen, sind auch längt von Glauben und dessen Werten abgefallen und handeln egoistisch nach Atheistischen/Agnostischen maßstäben.

Man mag über Religionen und den Glauben an sich viel schlechtes sagen. Der Katholizismus (meine Religion) hat in der Tat eine dunkle Vergangenheit. Er hat viel Leid und elend über die Menschen in Form von Kriegen, Verfolgung etc. gebracht. Doch sind diese Zeiten vorbei (ich spreche hier nicht von irgendwelchn fundamentalistischen Gruppierungen sondern vom Vatikan und dem was er predigt).

Die "Heilige Mutter Kirche" ist durchaus lernfähig und entwickelt sich - auch wenn nur langsam - weiter. Und wie jede von Menschen geleitete Organisation hat auch die Fehler und ist nicht Perfekt.

Sie aber für das Übel in der Welt verantwortlich zu machen ist nicht angebracht.

Und wenn deiner Ansicht nach der Mensch nur nach logischen Grundsätzen handeln und sich von Religionen befreien soll, in was für einer Welt würden wir heute leben?

Wonach würde sich unser Gewissen und unser Handeln richten, welche Werte würden gelten?

Auch ist es nicht gerade die feine Art **alle** Religionen und deren Angehörig über einen Kamm zu scheren und sie für gewalttätig, unterdrückerisch und was sonst noch zu erklären. Vorallem wenn man den Anspruch erhebt logisch und vernünftig zu denken.

Meine Wenigkeit würde nie auf die Idee kommen für den Papst in irgendeinen Krieg zu ziehen oder Andersgläubige zu verfolgen.

Es mag Extremisten unter den Gläubigen geben, aber diese gibt es auch unter den Atheisten und allen anderen Gruppierungen. Es ist also nicht das Problem von Religionen im allgemeinen und würde ohne sie die Welt nicht per se besser machen.